

„Bis auf wenige Kleinigkeiten herrscht bei uns Stillstand“

PATTENSEN. Normalerweise herrscht im Mehrgenerationenhaus des Vereins Mobile an der Göttinger Straße rund um die Uhr reges Treiben. Ob Seniorenspielenachmittag, Offener Treff oder andere zahlreiche Kurse - es ist immer etwas los. Durch die Corona-Pandemie hat sich das Bild im Mehrgenerationenhaus stark verändert. „Bis auf wenige Kleinigkeiten ist Stillstand in unserem Haus, sagt die Mobile-Vorsitzende Annette Köppel.

Nach der kompletten Schließung, mit Ausnahme der Notbetreuung in der Kita, im Frühjahr wurde der Kita-Betrieb nach dem ersten Lockdown wieder normal aufgenommen. „Einzig der Kita-Betrieb ist das, was wieder im Normalbetrieb läuft. Im Frühjahr war es durch die Organisation der Notbetreuung eine große Herausforderung“, sagt Köppel.

Was verschiedene Kurse angeht, wurde ebenfalls ein großer logistischer Aufwand betrieben, um einige Kurse wenigstens mit ei-



Die Mobile-Vorsitzende Annette Köppel (links) und die zweite Vorsitzende Elke Eicke kümmern sich intensiv um die Organisation in Corona-Zeiten.

ner reduzierten Teilnehmerzahl anbieten zu können. Das ist aber seit dem erneuten Lockdown seit Anfang November auch nicht mehr möglich. Auch die Senioren-Angebote dürfen aktuell nicht stattfinden. „Unseren Senioren zu sagen, dass wir den Mittagstisch vorerst nicht anbieten dürfen, das

war einer der bittersten Momente überhaupt. Für diese Menschen hat der gemeinsame Mittagstisch einen sehr großen Stellenwert in ihrem Leben eingenommen. Alles, was unser Haus eigentlich ausmacht, ist aktuell nicht erlaubt“, sagt Köppel. Doch es gibt nicht nur negative Erlebnisse und Situa-

tionen in Zeiten der Corona-Pandemie. Die Mitarbeiter haben fleißig Alltagsmasken genäht und gegen Spenden ausgegeben. Zudem hat der Verein Fördermittel für digitale Ausstattung erhalten. „Wir haben digitale Angebote geschaffen, nicht zuletzt auch um Kontakt zu unseren Gästen zu halten“, sagt Köppel.

Wann und wie es mit dem Mehrgenerationenhaus weitergeht, ist unklar. Fakt ist: Durch das Bundesprogramm „Miteinander füreinander“, das von 2021 bis 2028 läuft, ist die Finanzierung des Mehrgenerationenhauses für die kommenden Jahre gesichert. „Wir möchten natürlich so schnell wie möglich wieder öffnen. Das müssen wir jetzt abwarten. Aber wir sind hier und für alle Interessierten per Telefon, per Mail, oder nach vorheriger Absprache auch persönlich erreichbar. Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund“, sagt Köppel.